Zonta International
Advancing the Status of Women Worldwide

NEWSLETTER

Union deutscher Zonta Clubs

Biennium 2008-20010
Nummer 4, 2010

Liebe Zontians in der Union deutscher Zonta Clubs,

es ist bald Ostern und der Frühling bringt nicht nur Aufbruch sondern auch Umbruch mit sich, vor allem in der Zonta Welt. Wir alle sind fast am Ende des Bienniums angekommen, es ist die Zeit für Rück- und Ausblicke. Unser Newsletter hat einen festen Platz in der Union, die Berichte und Artikel bilden für alle deutschsprachigen Zonta Clubs ein Netz, sie sind Beispiel und Anregung. Es wäre schön, wenn mehr Clubs uns alle an ihren Aktivitäten teilhaben ließen.

Eine Bitte der Redaktion ist das etwas sparsamere Umgehen mit Bildern; die Datei wird schnell sehr groß und es entstehen Probleme beim Versand. Sie wissen ja, auch die Homepage bietet Platz für Berichte; dort können so viele Bilder wie gewünscht veröffentlicht werden.

Und noch wichtig: Bringen Sie Ihre Clubdaten auf der Webseite unbedingt bis zum 1.6.2010 auf den neuesten Stand, damit Sie im neuen Mitgliederverzeichnis der Union nicht veraltete Daten wieder finden!

Allen scheidenden Amtsträgerinnen sende ich meinen Dank für ihr Engagement und ihr Wohlwollen, ihre Geduld und ihre Mitarbeit, ihre Kritik und auch ihr Lob. Den neuen Amtsträgerinnen wünsche ich alles erdenklich Gute für ihre neuen Aufgaben mit einem sehr wirksamen Rezept (von mir persönlich lang erprobt!)

BIENNIUM

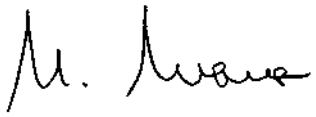
Man nehme 24 Monate, putze sie sauber von
Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und
zerlege sie in je 30 oder 31 Teile, so dass der
Vorrat für zwei Jahre reicht.

Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil
Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor.
Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus
hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen
Ironie und 1 Prise Takt.
Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe
übergossen.
Das fertige Gericht schmücke man mit
Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und
serviere es täglich mit Heiterkeit.

von Katharina Elisabeth Goethe, Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe,
leicht abgewandelt von Ursula Werner PUdZC AD 03/14 2008-2010

Sehr viel Vergnügen beim Lesen und frohe Ostern Ihnen allen !

Herzlichst Ihre



Ursula Werner
Präsidentin der UdZC 2008-2010

28. März 2010

INHALTSVERZEICHNIS Seite

WELTFRAUENTAG 4
- Geschichtliches 4
- ZC Murnau Staffelsee 5

AUS DER UNION 6
- ZONTA MUSIKPREIS 2010 geht an das LEIBNIZ-TRIO 7

AUS DEN CLUBS 7
Braunschweig 7
Bruchsal 9
Burg-Staufenberg-Gießen 10
Darmstadt 10
Dresden 11
Frankfurt II Rhein Main 11
- Einzelcoaching für Mädchen 11
- Lesung mit Eva Demski 12
- Bockenheimer Mädchenbüro 13
Fünf-Seen-Land 15
Hanau 15
München II 16
Rheingau-Rheinhessen 17
- „SERVICE“ im BRENNPUNKT – ZONTA-TAG der AREA 02/D28 17
Schwetzingen 20

AUS DEN DISTRIKTEN 20
District 14 20
- Bedeutende Jubiläen
District 28 20
- Besuch der Vereinten Nationen in Genf 20

FRAUENRAT 21
- Bayerischer Frauenrat 21

UNION WEBSITE 22
- Diverse Aktualisierungen 22

ZONTA INTERNATIONAL 22
President’s Message 22
- Donations for Haiti 22
- SAY NO – UNITE 24
- Donations for Chile 24

TERMINKALENDER 25
- Beachtung der Jubiläen 25

NÄCHSTER NEWSLETTER 26
- Redaktionsschluss 26

Weltfrauentag 8. März 2010

Wissenswertes aus der Geschichte

Der Weltfrauentag geht auf den 8.3.1908 zurück. Damals traten die Arbeiterinnen der Textilfabrik "Cotton" in New York in Streik, um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen zu fordern. Die Fabrikbesitzer und Aufseher schlossen die Frauen in die Fabrik ein, um den Kontakt und die Solidarisierung mit anderen Belegschaften zu verhindern. Als plötzlich ein Feuer ausbrach, starben 129 Arbeiterinnen in den Flammen.

Initiiert durch Clara Zetkin (1857-1933) fand der erste Internationale Frauentag am 19. März 1911 statt. Millionen von Frauen in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA beteiligten sich. Die Wahl dieses Datums sollte den revolutionären Charakter des Frauentages unterstreichen. Der 18. März war der Gedenktag für die Gefallenen in Berlin während der Revolution 1848.
Die zentralen Forderungen waren:

- Kampf gegen den Krieg
- Wahl- und Stimmrecht für Frauen
- Arbeitsschutzgesetze
- ausreichender Mutter- und Kinderschutz
- der Achtstundentag
- gleicher Lohn bei gleicher Arbeitsleistung
- Festsetzung von Mindestlöhnen

In den folgenden Jahren wurde der Internationale Frauentag jährlich zwischen Februar und April begangen. Die Festlegung des Internationalen Frauentages auf den 8. März erfolgte 1921. Damit sollte an den Textilarbeiterinnen-Streik in Petersburg erinnert werden, der auf andere Sektoren übergriff und eine große Arbeiterinnendemonstration auslöste. Diese Kämpfe fanden anlässlich des Frauentages am 8. März 1917 statt - nach dem alten russischen Kalender am 23. Februar - und lösten die "Februarrevolution" aus.

Einen starken Rückschritt brachte in Deutschland die NS-Ideologie von der Rolle der Frau als Ehefrau und Mutter. Während des 3. Reichs war der Frauentag verboten und wurde durch den Muttertag ersetzt. Nach dem 2. Weltkrieg fanden in der DDR bereits 1946 wieder Feiern zum Frauentag statt. In den sozialistischen Ländern wurde die gesellschaftliche Befreiung der Frau gefeiert und der Tag mit offiziellen Feiern für die Frauen organisiert. In der BRD wurde der Frauentag erst in den späten 60er Jahren von der neuen, autonomen Frauenbewegung wiederbelebt. Der 8. März wurde zu einer wichtigen Plattform der Frauenbewegung. Themen wie die Rechte von Ausländerinnen, die Diskriminierung von nichtheterosexuellen Lebensweisen und die bessere Sicherung der Frauenrechte im Rahmen der europäischen Annäherung werden aufgegriffen.

Und woher kommt der Brauch, Frauen am 8. März anlässlich des Frauentags mit einer roten Rose zu beschenken? 1986 feierte der Frauentag seinen 75. Geburtstag. Dieser Frauentag stand unter dem Motto: Wir wollen Brot und Rosen!

Brot steht für:

- Recht auf Arbeit
- Gerechte Entlohnung
- Gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen
- Menschgerechte Arbeitsbedingungen
- Berufliche Entfaltung und Fortentwicklung
- Eigenständige soziale Sicherung für die Frau

Rosen steht für:

- Leben mit Kindern und berufstätig zu sein
- Familiengerechte Arbeitszeiten
- Die Befriedigung kultureller Bedürfnisse
- Eine menschenwürdige Wohn- und Lebensumwelt
- Humane Politikformen
- Toleranz
- Frieden

Zonta International wurde gegründet in einer Zeit (1919), als der Boden in Amerika und Europa reif war. Wir können stolz sein, daß wir zu den Pionierinnen gehörten, die sich der

Belange der Frauen annahmen und weltweit annehmen. Darum ist es ein wunderbarer Brauch, wenn wir jedes Jahr neu den Welfrauentag nutzen, um unser wirkungsvolles und segensreiches Tun öffentlich machen und unser Engagement neu motivieren.

ZC Murnau-Staffelsee

WELTFRAUENTAG -
„Frauen am Ruder“ – Brigitte Fassbaender und Christine Lemke-Matwey im Gespräch
Benefizveranstaltung zu Gunsten des Mentoring- und Trainingsprojektes für Schülerinnen, Max-Dingler-Hauptschule Murnau
(Auszug aus der Rezension des Murnauer Tagblatts vom 8. März 2010)

Zum Weltfrauentag hat der ZC Murnau Staffelsee zu einer Matinee am 7. März im Kultur- und Tagungszentrum Murnau mit Kammersängerin Brigitte Fassbaender eingeladen. Der Erlös der Benefizveranstaltung kommt dem Mentoring-Projekt des Clubs zugute. Alljährlich zum Weltfrauentag lassen sich die Mitglieder des ZC Murnau-Staffelsee etwas Besonders einfallen. Über 150 Besucher verfolgten die Ausführungen von Prof. Dr. h.c. Brigitte Fassbaender, Intendantin des Tiroler Landestheaters, künstlerische Leiterin des Richard-Strauss-Festivals in Garmisch-Partenkirchen und Präsidentin der Richard Strauss-Gesellschaft München. Im Zwiegespräch mit Frau Lemke-Matwey, Musikjournalistin und Regisseurin (Berliner Tagesspiegel), schilderte Frau Fassbaender ihren spannenden Lebensweg, kombiniert mit projizierten Bildern und Hörbeispielen aus ihren Lied- und Opernproduktionen. Seit 1999 leitet Frau Fassbaender als Intendantin das Tiroler Dreispartentheater in Innsbruck.

Brigitte Fassbaender

Auf die Frage, ob es bei der Oper in Sachen Gleichberechtigung Probleme gebe, meint die Mezzosopranistin: Das habe ich nie so empfunden. Im künstlerischen Beruf zählt vor allem das Können.“ Männer, so das Fazit von Frau Fassbaender, besäßen die besseren Seilschaften und seien karrierebewusster, während Frauen eher ihre Aufgabe im Blickfeld hätten. „Sie sollten selbstbewusster werden und sich über ihre Fähigkeiten im Klaren sein“, riet sie ihren Geschlechtsgenossinnen.

Christine Lemke-Matwey

Brigitte Fassbaender hat es geschafft, sich in einer Männerdomäne Gehör zu verschaffen“, unterstrich die Murnauer Zonta Präsidentin, Ina Denk. Priorität von Zonta sei es, die wirtschaftliche, rechtliche und berufliche Situation der Frauen zu verbessern. In dem Zusammenhang verwies Frau Denk auf das Mentoringprojekt an der Murnauer Max-Dingler-Hauptschule. Bürgermeister Michael Rapp bemerkte auf das Motto bezogen: “Ihr Kompass ist richtig gestellt. Die Richtung von Zonta stimmt“.

Abschließend zur Matinee bot der Auftritt dreier Künstler des Tiroler Landestheaters allen Freunden des Kunstliedes und der Oper einen Hochgenuss.
(Heino Herpen)

AUS DER UNION

In eigener Sache
Am 8. März war der Weltfrauen Tag – auch der Zonta Rose Day.
Uns erreichten einige Berichte zu bezüglichen Club-Veranstaltungen.
Wir sind sicher, daß noch viel mehr Clubs diesen Tag für eine Zonta-Aktivität genutzt haben. Wir freuen uns, wenn Sie alle uns einen kleinen Bericht senden,
den wir dann im nächsten Newsletter abdrucken. Dies bringt auch Anregungen für andere im nächsten Jahr!

ZONTA MUSIKPREIS 2010 geht an das LEIBNIZ-TRIO

Zum 24. Mal wurde der diesjährige ZONTA MUSIKPREIS vergeben! Dieser Preis, jährlich verliehen im Rahmen des anspruchsvollen „Deutschen Musikwettbewerbs“, ist seit 1986 sowohl beim Deutschen Musikwettbewerb als auch in der Presse zu einem festen Begriff geworden. Er wird von den vielen anerkannten Preisträgerinnen stolz in ihrem künstlerischen Lebenslauf erwähnt.

Mit der Vergabe des MUSIKREISES verfolgt ZONTA das Ziel, junge besonders begabte musikalische Talente zu fördern, darunter natürlich meistens Frauen. Der diesjährige Geldpreis in Höhe von 6.000 € ist mit einem ZONTA-Benefizkonzert in Weimar verbunden und geht an das Leibniz-Trio.

Tobender Applaus und laute Bravorufe beim Kammerkonzert in der Beethovenhalle in Bonn am 26. März galten den drei frisch gekürten deutschen Preisträgern: der Geigerin Hwa-Won Pyon (*1982 in Solingen), der Violoncellistin Lena Wignjosaputro (*1983 in Essen) und dem Pianisten Nicholas Rimmer (*1981 in Wigan, England), Mitglieder des Leibniz-Trios. Der ZONTA MUSIKPREIS wurde von der Unionspräsidentin Frau Ursula Werner unter großem Beifall am 27.3. überreicht. „Die Entscheidung ist ein Beweis weiblicher Flexibilität, denn nicht nur Frauen, sondern das Können werden hier prämiert! Neben den zwei Damen ist Nummer drei im Bunde ein Mann.“

Mit beeindruckender Musikalität und hervorragendem Zusammenspiel überzeugten die jungen Musiker nicht nur die Jury in drei harten Wettbewerbsrunden, sondern auch ihr zahlreiches und stets begeistertes Auditorium. Ihre Musizierfreude war bestechend, ihr Auftritt lebendig, kommunikativ, elektrisierend.

Das Klaviertrio, genannt nach dem Wissenschaftler und Philosophen G.W. Leibniz, wurde 2005 von Studenten der Hochschule für Musik und Theater Hannover gegründet. Seitdem verlief die Karriere steil nach oben mit zahlreichen Preisen bei Internationalen Wettbewerben und Konzerteinladungen in guten Konzerthäusern und bei wichtigen Festivals im In- und Ausland. Gefördert wird das Leibniz-Trio seit vielen Jahren u.a. von der renommierten Stiftung „Deutsche Stiftung Musikleben“.

Das Leibniz-Trio ist Preisträger aller Zonta Clubs und damit auch Ihr Preisträger! Nutzen Sie dieses Potenzial, und laden Sie das Rio für Ihre Benefizveranstaltungen ein. Die u.a. Musikbeauftragten vermitteln Ihnen gerne den Kontakt.

Bonn, 28. März 2010Sabien Badenhoop s.badenhoop@web.de, Gerda Naujoks gerda.naujoks@arcor.de

AUS DEN CLUBS

ZC Braunschweig

Benefizkonzert Förderung für Frauen in der Luft- und Raumfahrt
Der Zonta-Club-Braunschweig hat wieder einiges auf die Beine gestellt: In Anlehnung an den weltweiten Amelia-Earhart-Preis wurde der Club-Preis in Höhe von 1.500 Euro im Rahmen unseres großen jährlichen Benefizkonzertes am 1. November 2009 offiziell überreicht. Wir zeichneten die Diplomandin der Luft- und Raumfahrttechnik Claudia Dietze aus, die sich mit den Landestrategien eines kleinen Asteroiden-Landers beschäftigt hat.

Das Benefizkonzert
Der Braunschweiger Zonta-Club lud zu einem unterhaltsamen Benefizkonzert in die Aula der Christophorus- Grundschule ein. Die 320 Karten waren schnell ausverkauft, denn Georg Renz, Solofagottist des Staatsorchesters Braunschweig und musikalischer Kabaret-

tist beleuchtete mit dem Programm „Viererkette“ die innige Verbindung zwischen Fußball und Musik in Orchesterformation. Zweimal Mannschaftssport, zuweilen durchaus Kampfsport, im Mittelpunkt des Geschehens eine gebeutelte Lederkugel oder ein gebeutelter Komponist, der, wie das runde Leder gar nichts dafür kann, dass er von den Spielern so misshandelt wird.

Die Schirmherrschaft zu diesem Konzert hat Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann übernommen. "Dank Georg Renz hat sich unser schon immer gut besuchtes Benefizkonzert in den letzten Jahren zum Geheimtipp entwickelt", freute sich die Braunschweiger Zonta-Präsidentin Lydia Daniel über die große Nachfrage. Mit dem Erlös in Höhe von rund 7.500 Euro finanzieren wir unseren Amelia Earhart-Clubpreis und unterstützen weitere Projekte.

Die Preisträgerin (Amelia-Earhart Club-Preis)
Claudia Dietze beendete im April 2009 ihr Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der Technischen Universität Braunschweig mit der Hauptdiplomsnote „sehr gut“. Ihre abschließende Diplomarbeit schrieb sie am DLR-Institut für Raumfahrtsysteme in Bremen im Bereich der Missionsanalyse. Die Vorstellung von fernen Planeten faszinierte sie schon seit ihrer Kindheit. Früh wurde ihr Interesse für die Technik, vor allem für die Raumfahrt, durch Bücher, Filme und Museumsbesuche geweckt und verstärkt. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit bekam sie die Gelegenheit, im Januar 2009 während eines Seminars im Europäisches Weltraumforschungs- und Technologiezentrum der ESA (ESTEC) in den Niederlanden die Arbeit anderer Forscher auf diesem Gebiet kennen zu lernen. Im weiteren Verlauf der DLR-Studie zum Landefahrzeug MASCOT nahm Claudia Dietze im März 2009 als Expertin für Missionsanalyse an einer Arbeitsgruppe teil. Im Zuge dieser so genannten CEF-Studie repräsentierte sie außerdem die Schnittstelle in diesem Bereich zum möglichen japanischen Partner JAXA (die Japanische Raumfahrtagentur).

In ihrer Freizeit interessiert sich Claudia Dietze neben den Naturwissenschaften und der Raumfahrt auch für andere Bereiche, wie das kreative Handwerken beispielsweise mit dem Werkstoff Ton, außerdem liest und schwimmt sie sehr gern.

Die Presseresonanz

Das Thema „Junge Frau in der Luft- und Raumfahrt“ findet die Presse jedes Jahr spannend. Und so hatten wir auch diesmal einen schönen großen Bericht in der Tageszeitung. Das Benefizkonzert kündigen wir nicht an, da es in den letzten Jahren immer ausverkauft ist. Die Nachberichte in der Presse sind nur klein, aber immerhin drucken sie unser Bild mit kurzem Text ab.

Studie zum Thema Weltraumschrott

Zonta-Club zeichnet Claudia Dietze mit Preis zur Begabtenförderung für Frauen in der Luft- und Raumfahrt aus

Von Bettina Thoenes

Sie ist 24 Jahre alt, und ihre Forschung ließ sogar gestandene Wissenschaftler während des internationalen Weltraumkongresses aufhorchen: Eine Milliarde Dollar Schaden, hat die Braunschweiger Studentin Lydia Dietze errechnet, hat Weltraumschrott in den vergangenen 50 Jahren angerichtet.

Braunschweigs Zonta-Präsidentin Lydia Daniel (links) mit Zonta-Preisträgerin Claudia Dietze und Prof. Peter Vörsmann vom TU-Institute of Aerospace Systems (Institut für Luft- und Raumfahrtsysteme). Foto: Peter Sierigk

Für ihre wissenschaftliche Leistung findet die Diplomandin der Luft- und Raumfahrtechnik an der Technischen Universität nun auch über die Fachkreise hinaus Anerkennung: Der Zonta Club Braunschweig verleiht Lydia Dietze im November einen mit 1500 Euro dotierten Preis zur Begabtenförderung für Frauen in der Luft- und Raumfahrt. Damit qualifiziert sich die 24-Jährige zugleich als Bewerberin für den weltweiten Amelia-Earhart-Preis von Zonta International.

Der weltweite Zusammenschluss von Frauen in Führungspositionen vergibt jährlich Stipendien und Preise zur beruflichen Förderung junger Frauen. Auch die Namensgeberin Amelia Earhart war Zonta-Mitglied. Die Luftfahrtpionierin und erste Frau, die den Atlantik überflog, ist 1937 bei der letzten Etappe ihrer Erdumfliegung verschollen.

Laut Prof. Peter Vörsmann, Leiter des TU-Instituts für Luft- und Raumfahrtsysteme, liegt die Frauenquote in der Luft- und Raumfahrttechnik heute bei rund 20 Prozent. Auch Ingenieurs-Tochter Lydia Dietze ist schon seit ihrer Kindheit von Sternen und Planeten fasziniert.

Mit ihrer Studienarbeit über die Kosten, die Weltraumschrott verursacht, hat sie ein drängendes Thema aufgegriffen: Vörsmann zufolge sind 3800 ausgediente Satelliten auf den Umlaufbahnen als Weltraumschrott unterwegs – und gefährden die 500, die derzeit als Kommunikations-, Navigationssatelliten oder zur Erdbeobachtung auf verschiedenen Umlaufbahnen unterwegs sind. Je nach Mission beträgt ihre Lebensdauer fünf bis zehn Jahre, bevor auch sie schließlich ausgedient haben.

So wird international über Friedhofsbahnen oder andere Möglichkeiten der Risikobegrenzung etwa durch Schutzschilde oder Ausweichmanöver diskutiert und geforscht. Diplom-Ingenieurin Dietze – nach dem Studium ans DLR-Institut für Raumfahrtsysteme nach Bremen gewechselt – hat sich derweil einem anderen Forschungsthema zugewandt: der Entwicklung eines Landefahrzeugs, das als kleiner Begleiter eines Raumfahrzeugs erdnahe Asteroiden erkunden und Oberflächen-Proben zur Erde bringen soll. „Marco Polo“ ist Titel dieser möglichen Zukunftsmission auf den Spuren der Anfänge unseres Sonnensystems und des Ursprungs des Lebens.

Marion Lenz

ZC Bruchsal

Literarisch-musikalische Wein-Lese mit dem Schauspieler Harald Schwiers und dem Duo Sapato Novo

„Denn der Wein erfreut des Menschen Herz…“, so steht es im Buch der Bücher (im Psalm 104). Und seit Jahrhunderten kämpfen die Größen der Literatur beständig gegen den Weindurst an. Manche auf verlorenem Posten, die meisten aber gewannen: Meist hervorragende Texte gegen das brennende Gefühl in der Kehle. Erstaunlich: Im Mittelpunkt der schönsten Geschichten zum Thema stehen meist Frauen und beweisen ihre Trinkfestigkeit. Eine Reihe dieser Durst machenden und löschenden literarischen Gaumenkitzeleien aus den internationalen Weintrinkerparadiesen hat der Karlsruher Schauspieler und Publizist Harald Schwiers zu diesem Abend im Schloss Unteröwisheim (18. April 20109 zusammengetragen.

Dazu gibt es Musik von Sapata Novo. „Sapato Novo“ ist im portugiesischen ein „Neuer Schuh“ und damit symbolhaft der Anspruch des Duos, Neues zu entdecken und seltene Stücke in einer neuen Klangkombination zu präsentieren. Das Duo hat die reizvolle Besetzung mit Klarinette und Gitarre neu entdeckt und verschmilzt den warmen Klang der Klarinette mit dem filigranen Charme der Gitarre. Im Repertoire kommen neben den melancholisch-anmutigen Klezmer-Stücken vor allem die rhythmisch Latin-Klänge der Choros, Bossa-Novas oder auch Tangos spannungsvoll zur Geltung.

ZC Burg-Staufenberg-Gießen

4000 Euro für Säuglings- und Kleinkindernahrung

Die Unterstützung von Menschen, vor allem von Frauen , Müttern und Mädchen in gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sozialer Not gehört seit über 17 Jahren zu den engagierten Aufgaben des ZONTA-Clubs Burg Staufenberg Gießen.

4000 Euro sind der Erlös aus einem Benefiz-Konzert im Mai 2009, die von der Vorsitzenden des Service-Komitees Frau Dietlind Stürz, der Schatzmeisterin Frau Ursula Herrmann, Frau Dr. Josefine Casaponsa de Cseke und der Präsidentin des Clubs Frau Dr. Barbara Watz an den Leiter des Diakonischen Werkes Herrn Holger Claes übergeben wurden. Dieses Geld soll für den Aufbau eines organisatorischen und logistischen Systems verwendet werden, das der “Gießener Tafel” die personengerechte, passende Verteilung von Säuglings- und Kleinkindernahrung ermöglicht.

Auch die ZONTA-Frauen wissen um die finanzielle Belastung – neben der großen Freude –, wenn ein Kind zur Welt kommt. Es ist ihr großer Wunsch, dass mit der geplanten Unterstützung, die in der Folge in den jungen Familien eingesparten Gelder für andere wichtige Bedürfnisse der Kinder zur Verfügung stehen. Auch Säuglings- und Kleinkindernahrung gibt es in unserer Gesellschaft im Überfluss. Das haben bereits große Spenden von Herstellern gezeigt. Nun wird es hoffentlich bald in Gießen ein Verteilsystem geben, das der Diakonie in Kooperation mit der Jugendwerkstatt die Möglichkeit eröffnet, auch diesen Teil der Alltagsversorgung für bedürftige Säuglinge und Kleinkinder zu leisten.

ZC Darmstadt

„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr...“diese Gedichtzeile fällt einem ein, wenn man von dem „Übergangswohnheim für Frauen“ in Darmstadt hört. Der Zonta Club Darmstadt hat sich für diese Institution mit einer Spende von € 5.000,00 engagiert aus folgenden Überlegungen: In diesem Haus werden Frauen versorgt, die durch Gewalterfahrung, Überanpassung (d.h. sie sind erzogen, Gewalt zu ertragen), zum Teil auch durch Todesängste, an so genanntem post-traumatischen Syndrom leiden. Sie sind wohnungslos, weil sie keine tragfähigen sozialen Beziehungen besitzen, leben von Hartz IV Unterstützung und erhalten keine Arbeitsförderung vom Staat, wenn sie nicht mindestens 4 Stunden täglich an 5 Tagen in der Woche arbeiten können. Da die jungen Frauen wegen ihrer psychischen Probleme – manche sind auch alkohol- oder tabletten- abhängig – nicht arbeiten können, benötigen sie dringend eine Stelle, die sie auffängt und ihnen neue Lebensperspektiven bietet.

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es in Darmstadt das Übergangswohnheim für Frauen. Hier werden derzeit 18 Frauen, zum Teil auch mit Kindern, für etwa sieben bis acht Monate aufgenommen und betreut. Die Mitarbeiterinnen des Hauses helfen ihnen dabei, ein möglichst selbst bestimmtes Leben innerhalb der Wohngruppen im Haus zu führen. Sie unterstützen sie bei Behördengängen, stabilisieren sie psychisch und sind bemüht, für sie eine neue Lebensbasis außerhalb des Wohnheims zu finden. Im nächsten Jahr ist eine Erweiterung des Hauses auf 24 Plätze geplant. Der Bedarf an geschützten Unterkünften für junge Frauen ist hoch, zumal Frauenhäuser andere Zugangskriterien haben und auch chronisch überbelegt sind.

Für unseren Club entspricht diese Arbeit genau den Zielen von Zonta, die Selbstständigkeit von Frauen zu fördern und zu unterstützen.
Constanze Curtius, ZC Darmstadt

ZC Dresden

Advents-Benefiz des Zonta Club Dresden - für georgische Straßenkinder
1.500€ Erlös- das ist die stolze Bilanz des diesjährigen Adventskonzerts des ZONTA CLUB Dresden. Die Besucher des 3. Adventskonzerts am 2. Dezember 2009 erlebten in der Striesener Versöhnungskirche ein abwechslungsreiches Konzert mit einer gelungenen Mischung aus Klassik und Moderne, abgerundet mit einem Adventsbasar der Dresdener Kunsthandwerkerinnen: Christine Pöche, Friedrich Thiele , Johannes Hupach und Konrad Michael, Schüler des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von Weber“, präsentierten im ersten Teil Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Pierre Sancan. Die „Chorallen Dresden“ unter der Leitung von Anja Schumann zeigten danach die Bandbreite ihres Liederrepertoires von Swing bis Pop. „Wir freuen uns über die tolle Resonanz auf unsere Einladung“, strahlt Präsidentin Sabine Rosenhagen, „damit können wir Dresdner Zontians wiederum das Heim für Straßenkinder in Tiflis unterstützen.“ Der ZONTA Club Dresden unterstützt seit drei Jahren - zusammen mit dem Verein „Menschen in Not“ - mit Sach- und Geldspenden das Kinderheim, das durch die wachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen, die in Tiflis auf der Straße leben, und fehlende staatliche Zuwendungen dringend auf Hilfe angewiesen ist. *B. Meyer-Wyk*

ZC Frankfurt II Rhein-Main

Fit fürs Leben – Einzelcoaching für Mädchen in schwierigen Lebenssituationen -
Ab Januar 2010 können jugendliche Migrantinnen und Mädchen, die sich in schwierigen schulischen und/oder familiären Lebenssituationen befinden, nun durch ein individuelles Hilfekonzept beraten und begleitet werden. Bevor die Mädchen in eine wirkliche Krise kommen, kann FeM schon im Ansatz helfen. Im Einzelcoaching bekommen die Mädchen Unterstützung, die gezielt auf ihre Situation abgestimmt ist. Z.B.: Begleitung bei Behördengängen, Suche nach geeigneten Ärzten oder Krisengespräch mit Familienangehörigen. So können sie ihr Leben wieder in den Griff bekommen, bevor das Jugendamt eingeschaltet werden muss. Das ist möglich durch das besondere Vertrauensverhältnis, dass diese Mädchen in der Treffarbeit zu den Mitarbeiterinnen von FeM aufgebaut haben. So sind der Zugang niedrig schwellig und der Kontakt zum Umfeld der Mädchen vorhanden. Diese Form der Hilfe reiht sich in das Rundum-Konzept von FeM nahtlos ein mit der Beratungsstelle, der Zuflucht und dem Mädchen-Treff. Alles unter einem Dach - so ist eine effektive Hilfe für Mädchen in Not und in schwierigen Situationen gewährleistet.
Dorothea Schermer, FeM Mädchenhaus Frankfurt

Scheckübergabe im FeM-Mädchenhaus: Brigitte Zeis-Michalczyk und Präsidentin Renate v. Köller vom ZC Frankfurt II Rhein-Main, Sabina Battisti und Dorothea Schermer von FeM (v.l.n.r.)

ZC Frankfurt II Rhein-Main

Benefizveranstaltung Advent 2009 - Lesung mit Eva Demski

Er hat mich mehr als einmal gerettet, der Garten: die Dinge zurechtgerückt, mich zum Lachen gebracht, wenn mir zum Heulen war. Er bereitet mir Niederlagen, aber er tröstet mich, wenn die Welt mir welche bereitet.

So beschreibt die vielfach ausgezeichnete Frankfurter Schriftstellerin Eva Demski ihren Garten. Sie fragt: Hat der Garten uns, oder haben wir ihn? In zahlreichen Geschichten beleuchtet sie humorvoll das Verhältnis zwischen Garten und Mensch auf der Suche nach Antworten zu den Fragen wie: Was macht ein Garten im Krieg, wie rettet oder beendet er Ehen, was sind Gartenterroristen?

Eva Demski erfreute uns bei unserem restlos ausgebuchten diesjährigen Weihnachtsbasar im Frankfurter Golfclub mit einer Lesung aus ihren „Gartengeschichten“. Kein Wunder, dass sie „nachsitzen“ musste, um das Buch im Anschluss zu signieren; es ist ein hübsches Weihnachtsgeschenk. Aber auch die anderen Dinge, die unsere Zontians mitgebracht hatten, verführten zum Kauf: Kerzen, Blumenzwiebeln, Grußkarten, Geschenkkästchen, Tees, Gelees, handgefertigte kleine Lederutensilien etc. Und die Mädchen des Bockenheimer Mädchenbüros, einer interkulturellen Einrichtung in Frankfurt, die wir in diesem Jahr mit dem Erlös unterstützen wollen, haben fleißig Marmeladen gekocht, Plätzchen gebacken und alles liebevoll verpackt. Für jeden war etwas dabei, so dass wir uns über eine Einnahme von 2.500 Euro freuen konnten.

Eva Demski

Musikalisch eingerahmt wurde der Abend von einem Bläsertrio der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die uns mit bekannten und unbekannten Melodien sowie einem Weihnachtslieder-Potpourri begleiteten.
Ruth M. Nitz

ZC Frankfurt II Rhein-Main

Scheckübergabe an das Bockenheimer Mädchenbüro

Am 18. Dezember 2009 überreichte die Vizepräsidentin unseres ZONTA Clubs Bärbel Breidenstein zusammen mit Prof. Dr. Marlis Hellinger und Brigitte Zeis-Michalczyk einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro an das Mädchenbüro im Frankfurter Stadtteil Bockenheim. An diesem Nachmittag hatten die Betreuerinnen zusammen mit den Mädchen zu einer Jahresabschlussfeier eingeladen. In dieser interkulturellen Einrichtung werden derzeit etwa 30-35 Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren betreut - fast alle haben einen Migrationshintergrund. Oberstes Ziel ist die Förderung der Chancengleichheit durch diverse Bildungsangebote. Alle Mädchen streben den Realschulabschluss an; einige von ihnen haben den Sprung auf den gymnasialen Schulzweig geschafft.
Ruth M. Nitz

Hinweis der Redaktion zu Berichten von ZC Frankfurt Rhein-Main: Aus Platzgründen konnten wir leider nicht alle Berichte vom ZC Frankfurt Rhein Main hier abdrucken. Wir empfehlen, die Texte zu „Black &White“ – das Motto unseres diesjährigen Rosenmontagsevents und Ellen Poppy gewinnt den ZAC – Zonta Art Contemporary 2010 auf der Union Website unter „Mitgliederbereich/Berichte“ nachzulesen.

Deutsche Bank
2.500

ZC Fünf-Seen-Land, Feldafing

Fortsetzung der neuen Tradition - Neujahrstreffen im Fünf-Seen-Land
Wie im vergangenen Jahr lud auch heuer (2010) der ZC Fünf-Seen-Land zum Neujahrstreffen in das Golfhotel Kaiserin Elisabeth Feldafing ein. Die Clubs aus dem „Blauen Land“, Garmisch-Partenkirchen und Murnau-Staffelsee, waren wieder zahlreich, auch mit ihren Präsidentinnen, vertreten.

Ein strahlender Wintertag bot diesem gemeinsamen Zonta-Frühschoppen den unverwechselbaren Rahmen – Schnee im Garten, den schon Sissi durchschritt, blauer Himmel über dem leicht vereisten Starnberger See. In vertrauter Atmosphäre kam es zu lebhaftem Austausch und angeregten Gesprächen. Alle Anwesenden ließen sich „neu“ im Sinne von ZONTA inspirieren.

Neujahrstreffen der ZCs Fünf-Seen-Land, Garmisch-Partenkirchen, Murnau Staffelsee
Freundschaften von Club zu Club vertieft und Zonta Ideen ausgetauscht - mit dem Ergebnis, im Sommer 2011 eine gemeinsame Benefizveranstaltung zu organisieren – mehr wird nicht verraten. Ganz nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark“. Alle sind sich einig, das „Neujahrstreffen“ ist zur festen Einrichtung geworden. Denn Kommunikation mit der unmittelbaren der Nachbarschaft schafft Motivation zu wirksamem Tun, beginnend mit der Einladung zum nächsten Neujahrstreffen im Club Garmisch-Partenkirchen.
Linde Spiegel

ZC Hanau

Zonta Club Hanau organisiert einen Hilfstransport in die Ukraine.
Rechtzeitig vor Weihnachten 2009 ging wieder ein großer Transport mit 273 fabrikneuen Matratzen und Spannbetttüchern auf die Reise in die Karpato-Ukraine nach Munkacs und

Beregovo. Die Hanauer Firma Dunlopillo hatte über Vermittlung ihrer Mitarbeiterin und Zonta-Mitglied Gülsün Dasdelen grosszügig erneut Matratzen dem Zonta Club Hanau für ein humanitäres Projekt zur Verfügung gestellt. Die Firma Miro Radici Hometextile aus Heusenstamm mit Generalmanagerin und Zonta-Mitglied Bernhild Möller stockte die Lieferung mit 273 Spannbetttüchern auf. In der überregionalen Kinderklinik in Munkacs sowie im Diakonischen Office in Beregovo werden die Matratzen dringend benötigt.

Der Zonta Club Hanau dankt den großzügigen Spendern sowie der Evangelisch-Reformierten Gemeinde in Neu- Isenburg mit ihrer Projektleiterin Jutta Lösch, die den Transport mit allen Formalitäten geregelt hat.

Martina Tornow

ZC München

Neujahrsempfang der Münchner Zonta Clubs – München I, München II, München City, München Friedensengel

Die vier Münchener Zonta Clubs veranstalten jedes Jahr einen gemeinsamen Neujahrsempfang, der abwechselnd von je einem Club organisiert wird. Im Jahr 2010 war dies die Aufgabe des ZC München City.

Getreu dem Motto der Distrikt 14 Konferenz in Linz (Oktober 2009) „Women in Motion“ haben wir eine Straßenbahn gemietet und waren zwei Stunden durch München „in Bewegung“. Gründe gab es genug: Auf dem Weg zur heißen Kartoffelsuppe, zu den kalten Getränken (Wasser Wein Bier) – jeweils am Ende und am Anfang der Tram! „Auf dem Wege“ gab es wunderbar Gelegenheit, Zontians und Gästen zu begegnen und in Ruhe zu plaudern.

An den üblichen Tram-Haltestellen wunderten sich die Passanten: Sie konnten die mit Zonta Luftballons und Zonta Fahnen geschmückte Bahn bestaunen und ließen sich in das eine oder andere Was-ist-Zonta-Gespräch verwickeln, um vielleicht zu Hause im Internet mehr über uns zu erfahren.

Die attraktive Stadtrundfahrt, die wir nur im Dunkeln erlebten, fand nicht annähernd so-viel Aufmerksamkeit wie das Wiedersehen, auch mit Zontians aus Clubs außerhalb von München. Auch ließen es sich Governor Hela Prosteder und Area Director 03 Ursula Werner nicht nehmen, bei der bewegenden Tramfahrt dabei zu sein. Alle freuten sich über den intensiven Austausch – und so endete die Fahrt eigentlich viel zu früh!

Women in Motion – ein gelungener Neujahrsempfang für uns Zontian sowie für mehr Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit!!
Angelika Stecher, Präsidentin

Rechts: Angelika Stecher, Präsidentin ZC München City

ZC Rheingau-Rheinhessen

„SERVICE“ im BRENNPUNKT - ZONTA-TAG der AREA 02/D28
Area Director Dietlind Stürz begrüßte alle Teilnehmerinnen des 1. Zonta-Tags am 27. Februar 2010 in Frankfurt am Main einschließlich Ltd. Governor Anita Schnetzer–Spranger sowie die anwesenden Referentinnen und führte in die Thematik „Service und Advocacy“ ein. Insgesamt nahmen 49 Zontians aus 19 Clubs an der Veranstaltung teil.

„Was es bedeutet, heute in Deutschland Frau zu sein“
Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, Richterin des Bundesverfassungsgerichts (1. Senat)

Frau Hohmann-Dennhardt wies auf den beschwerlichen Weg der Frauen zur Gleichberechtigung hin, der im Artikel 3 Absatz 2 im Grundgesetz verankert ist. Bis heute befinden sich nur 10-12% Frauen in Spitzenpositionen in Wirtschaft und öffentlichen Ämtern. Eine Frau, die Familie hat und eine berufliche Karriere anstrebt, hat es vielfach schwerer als ein Mann. Frauen verdienen auch heute z.T. ein Viertel weniger als Männer.67% aller berufstätigen Frauen sind in Teilzeit beschäftigt, aber nur 5% aller Männer.

Frau Hohmann-Dennhardt

Wenn die Kinder berufstätiger Mütter angemessen versorgt wären, könnten die Frauen gelassener ihrer Arbeit nachgehen. Dennoch sollten Frauen zu der Veränderung ihrer Situation aktiver beitragen:

Forderungen an die Frau

1. Selbstbewusstsein stärken
2. Netzwerke bilden
3. Bildungschancen wahrnehmen
4. Kritische Selbstreflexion
5. Befreiung aus dem Mutter/ Vaterklischee, Eltern bilden eine gleichberechtigte Gemeinschaft

Forderungen an den Gesetzgeber:

1. Auszubauende Rahmenbedingungen für Frauen/ Mütter
2. Veränderungen der Arbeitsstrukturen
3. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
4. Appell an Unternehmen zur Schaffung akzeptabler Arbeitsbedingungen für Männer und Frauen

Gewalt gegen Frauen"- Ideen zur Projektarbeit
Heike Herold/V. Nawrath, Frauenhauskoordinierung e.V.
Gewalt gegen Frauen ist immer eine Verletzung von Menschenrechten und ein kriminelles Unrecht. Laut UN-Frauenrechtskonvention erlebt jede 4. Frau Gewalt. Man unterscheidet körperliche Gewalt, psychische Gewalt und sexualisierte Gewalt. Es dauert 7-10 Jahre, bis sich eine Frau aus ihrer gewaltbeherrschten Partnerschaft lösen kann. Hilfen hierbei bieten die Frauenhäuser, die es seit 1976 in Deutschland gibt. Die ersten entstanden in Berlin und Köln. Hier finden Frauen mit ihren Kindern eine Unterkunft und Betreuung .In den 360 Frauenhäusern in Deutschland stehen 7000 Plätze zur Verfügung.40 000 Frauen flüchten sich jährlich dorthin. Beratungsstellen, ambulante Hilfen, Begleitdienst stehen den Frauen zur Verfügung. Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie und Paritätischer Bund helfen ebenfalls.

Im Prospekt „Frauenhäuser in Deutschland" steht auf der ersten Seite ein Zitat von Bundesministerin Ursula von der Leyen:" Gewalt gegen Frauen ist kein Problem am Rande unserer Gesellschaft, sondern findet in allen Schichten mitten unter uns statt. Für viele Frauen sind Schläge, Tritte und Beschimpfungen zu einem entsetzlichen Alltag geworden. Wir müssen alles tun, um diese Gewalt zu verhindern und abzuwehren."

Fundraising - Marketing/Strategien
Susan Georgijewitsch, Frankfurt School of Finance
Frau Susan Georgijewitsch von der Frankfurt School of Finance erläuterte den Begriff „Fundraising": „Fundraising ist die sanfte Kunst, die Freude am Spenden zu lehren." Sie vermittelte Einblicke in Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle des Fundraisings. Für die „Zonta-Pyramide", die im Internet aufzurufen ist, fand sie lobende Worte ebenso für den Satz: „Zonta macht einen Unterschied für das Leben von Frauen".

„Altersarmut bei Frauen", Silberstreifen - Zonta-Projekt in Wiesbaden
Dr. Jutta Pauli, ZC Wiesbaden, und Johannes Weber, Leiter der Abteilung Altenarbeit des Amts für Soziale Arbeit der Stadt Wiesbaden, stellen das Projekt „Silberstreifen - Aktion gegen Altersarmut von Frauen in Wiesbaden" vor. In Kooperation mit dem Amt für Soziale Arbeit, der Diakonie und der Caritas bieten die Wiesbadener Zontians unbürokratisch finanzielle, beratende und materielle Hilfe für arme alte Frauen an. Die Biografien dieser alten Frauen weisen oftmals kein ununterbrochenes Berufsleben auf. Trotz staatlicher Unterstützung und verschiedener Zuschüsse verfügen sie monatlich über nicht mehr als Euro 200. Von diesem Geld muss das tägliche Leben finanziert werden. Rücklagen sind davon kaum anzusparen.

Ein neues Bett, eine neue Brille oder eine Waschmaschine sollen den Frauen das Dasein erleichtern. Kleinigkeiten, zum Beispiel eine Fahrkarte für den Stadtbus, eine Tageszeitung oder ein Besuch beim Friseur, ein Silberstreif am grauen Alltagshorizont.

Das Bienniums-Projekt des ZC Wiesbaden startete am 1. Oktober 2008. Die Bilanz nach einem Jahr Laufzeit wies am 1. Oktober 2009 136 Hilfeleistungen auf. Die Wünsche kosteten im Durchschnitt Euro 200, die Bearbeitungsdauer beträgt im Schnitt sechs Tage. Das Projekt zum Wohle alter und armer Menschen soll auf ausdrücklichen Wunsch des Oberbürgermeisters und des Sozialdezernenten in Wiesbaden weitergeführt werden.
Ulrike Schauer ZC Rheingau-Rheinhessen

ZC Schwetzingen

Erfolgreicher Zonta Basar mit erstem „Late Night Shopping“

Am Freitagabend und am Samstag ging es beim Wohltätigkeitsbasar des Schwetzinger Zonta Clubs im und vor dem Gebäude der Volkshochschule hoch her. Da wurde gestöbert, kritisch begutachtet, anprobiert und auch manchmal wie auf einem echten Basar gefeilscht. Die Ankündigungen in der Presse hatten viele neugierig gemacht. Familien mit Kind und Kegel suchten und fanden für sich oder andere Schnäppchen in der Hauhalts-, Spiele- und Bekleidungsabteilung und natürlich auf dem Bücherflohmarkt.

Notwendigkeit eines Frauennotrufs in Schwetzingen

Einige der Basar-Besucherinnen konnten sich kaum vorstellen, dass in Schwetzingen eine derartige Einrichtung überhaupt gebraucht wird. Die Zahlen geben darauf eine eindeutige Antwort. So hat beispielsweise allein im Jahr 2008 der Heidelberger Notruf, der für Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis zuständig ist, knapp 6000 Beratungen und Kontakte bewältigen müssen, um von häuslicher Gewalt traumatisierten Frauen und Kindern Hilfe zu leisten. Auch die Schwetzinger Polizei wird als erste Anlaufstelle immer häufiger von Frauen um Schutz gebeten.

Offizielle Unterstützung

Durch Kontakt zwischen dem Leiter des Schwetzinger Polizeireviers, Herrn Böllinger, und der Präsidentin des Zonta Clubs, Angela Bräunig, kam es schließlich zu dem Beschluss, in Schwetzingen den Aufbau eines Frauennotrufnetzes in Angriff zu nehmen. Tatkräftig wird dieses Projekt durch Herrn Strieker unterstützt, den Beauftragten der Stadt für Familien, Jugend, Senioren, Kultur & Sport sowie durch Oberbürgermeister Dr. Pöltl, der auch die Schirmherrschaft des diesjährigen Wohltätigkeitsbasars übernommen hatte.

AUS DEN DISTRIKTEN

District 14

Bedeutende Jubiläen

In diesem Jahre feiern einige österreichische Zonta Club hohe Jubiläen – siehe Terminkalender. Hervorzuheben ist, dass mit dem 80jährigen Jubiläum von Wien Austria auch 80 Jahre Zonta International Europa zu feiern ist - in Wien vom 1. bis 3. Oktober 2010. Leider fällt das Datum mit der Union Mitgliederversammlung zusammen. Vielleicht kann man eine Teilnahme an beiden Ereignissen aufteilen; Präsidentin „hier“, Vize Präsidentin „dort“! Die Teilnahme an dem zonta International Jubiläum kann auch besonders für junge und neue Zonta Mitglieder attraktiv sein: nur 11 Jahre Gründung von Zonta in USA formierte sich schon ein Club in Europa!

District 28

Besuch der Vereinten Nationen in Genf

Die Area 04/D28 unter Leitung AD Dr. Anne Gerhards plant einen Besuch bei der UNO in Genf am 8./9. Oktober 2010. Ziel der Unternehmung

- Weiterbildung der Zontians bzgl. der Zusammenarbeit Zonta und UNO
- sowie Netzwerken.

Das Programm umfasst

- Einführender Vortrag über Zonta, Nicht-Regierungsorganisationen und UNO (angefragt: Eileen von Goldacker, ZC Basel und Frau Barbara Devin, ZC Fünf Seen Land, Feldafing, welche über dieses Thema bereits beim ZC Zürich ein sehr gutes Referat gehalten hat).
- Vortrag Zonta Vertreterin UNO Genf (angefragt: Simone Ovart, Jackie Shapiro)
- Workshops „Stärken und Einzigartigkeit von Zonta", „Aktivitäten und Projekte, Zonta Ziele zu erreichen"
- Führung und Informationen zur UNO.

Der UNO-Besuch wird von Area 03/D28 unterstützt und richtet sich vor allem an Mitglieder dieser Area. Anmeldungen aus anderen Areas/Distrikten werden danach bis zur Ausschöpfung der maximalen Teilnehmerzahl berücksichtigt. Kontakte für weitere Informationen sind Dr. Anne Gerhards (anne.gerhards@gerhards.li) oder auch Barbara Devin (hbdevin@t-online.de).

FRAUENRAT

Bayerischer Landesfrauenrat – Rundbrief Januar 2010

Frauen in Führungspositionen

Im November 2009 hielt Frau Dr. Astrid Bühren, Ehrenpräsidentin des Deutsche Ärztinnenbundes und Mitglied im Vorstand des Hartmannbundes und Mitglied des ZONTA Clubs Murnau Staffelsee einen Fachvortag zum Thema „Frauen in Führungspositionen im Gesundheitswesen und Mentoring". Obwohl es nach den Worten von Frau Dr. Bühren mittlerweile mehr Medizinstudentinnen als Medizinstudenten gebe, sind die Führungspositionen in den Kliniken und in den Fachgremien immer noch weitgehend männlich besetzt. Daher fordert sie, Ärztinnen endlich auch bei der Besetzung von Führungspositionen zu berücksichtigen. Dies sei auch wichtig für junge Ärztinnen und ihre beruflichen Entwicklungen: sie haben sonst zu selten Vorbilder von Chefärztinnen und Wissenschaftlerinnen mit Familie und einem andern Führungsstil.

Auch bei der Zahl der berufstätigen Arzte und Ärztinnen sei das Verhältnis von Männern und Frauen laut der Medizinerin immer noch nicht ausgewogen (Frauenanteil 40 Prozent). Sie machte dafür die familienfeindlichen Arbeitsbedingungen in Kliniken und Praxen verantwortlich. Daher setzt sich Frau Dr. Bühren schon seit vielen Jahren für die Schaffung adäquater Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

Mehr Frauen in der Medizin bringen auch mehr Qualität in der Medizin: Ärztinnen behandeln Patienten nach Aussage von Frau Dr. Bühren nicht nur einfühlsamer als ihre männlichen Kollegen, sie sind auch anders ausgerichtet. Typischerweise würden viele Medizinerinnen mehr präventive Behandlungsansätze berücksichtigen. Demgegenüber habe in der Vergangenheit in der Medizin wie z.B. in der Kardiologie durch Herzkatheterverfahren mehr die „Reparatur" im Vordergrund gestanden. Die Vorbeugung habe hier häufig zu kurz gegriffen. Mehr Frauen in der Medizi schaffen also auch wichtige Veränderungen.

FAZIT des Bayerischen Landesfrauenrats: Wie unterstützen die Forderungen von Frau Dr. Bühren und dem deutschen Ärztinnenbund.

Weiteren Themen des BayLFR aus den Ausgaben Januar 2010, Februar 2010 und März 2010 wie

- Bericht der GWK: Interesse der Frauen an Ingenieurwesen steigt
- Bericht der WHO: Frauen sind gesundheitlich benachteiligt
- OECD: Immer mehr fettleibige Mädchen in Deutschland
- Anteil der armutsgefährdeten Frauen höher als bei Männern – Equal Pay Day/Rote Taschen 26. März 2010
- Diskriminierung verursacht wirtschaftlichen Schaden
- Frauen als Familienernährerinnen

sind auf der Union Website unter „Berichte/Mitgliederbereich“ nachzulesen.

Noch einmal unsere Anregung:

Da es Landesfrauenräte in jedem Bundesland gibt und Zonta auch Landesfrauenbeauftragte bestimmt hat, wäre es schön, wenn auch aus den übrigen Bundesländern Berichte über die Arbeit und die Ergebnisse des jeweiligen Landesfrauenrates im Newsletter Eingang fänden. Schreiben Sie uns, berichten Sie oder senden die offiziellen Berichte Ihres Landesfrauenrates.

Übrigens: Damit die Union Website nicht überfrachtet wird, werden diese Informationen quartalsmäßig bzw. nach einem halben Jahr gelöscht.

UNION WEBSITE

An der Aktualisierung der Union Website arbeiten wir kontinuierlich. Jetzt finden Sie im Mitgliederbereich aktualisierte Texte in folgenden Bereichen:

- Zonta Deutschland/Clubleben/Clubleben und Organisation
- Zonta International/UN und Europarat/Stimme bei der UN und im Europarat
- Mitgliederbereich/Arbeitshilfen/Zonta International/Dokumentation: Zonta International – NGO - UN“

Des weiteren wird an der grundsätzlichen Optimierung der Union Website gearbeitet. Berücksichtigung von Wünschen und Änderungen erfordern hier ein größeren Aufwand.

Unsere Bitte: Bringen Sie Ihre Mitgliederdaten kontinuierlich auf den neuesten Stand, damit Anfang des kommenden Bienniums wieder ein gedrucktes Mitgliederverzeichnis aufgelegt kann.

Zur Erinnerung: Für den Zugang zum Mitgliederbereich der Union Website benötigt jedes Clubmitglied eine Registrierung mit Benutzername und Passwort. Die Web-Beauftragte in Ihrem Club wird Ihnen Ihre Zugangsdaten geben oder fragen Sie unseren Webmaster. ACHTUNG: Bis zum 1. Juni 2010 müssen die neuen Clubvorstände eingestellt und die Mitgliederdaten überprüft sein, damit das neue Directory mit korrekten Daten neu gedruckt werden kann.

ZONTA INTERNATIONAL

Es folgen die „President’s Messages“, in denen Zonta International President Beryl Sten zu dem Erdbeben in Haiti und dem Erdbeben in Chile und wie Zontians spenden können, Stellung nimmt. Die Originaltexte in Englisch finden Sie unter www.zonta.org.

Übrigens, alle Zontians, die sich auf der www.zonta.org mit der eigenen Email-Adresse registriert haben, erhielten auch direkt von Beryl Sten die genannten Berichte. Es lohnt sich die Registrierung zum direkten Zugang zum Mitglieder-bereich der Zonta International Website zu bekommen.

1. President's Message

Die Frauen von Haiti bedürfen unserer Unterstützung –
Wie wird Zonta darauf reagieren?
Übersetzung aus dem Englischen: Die Redaktion/BD

Hilfsorganisationen haben weltweit und unmittelbar agiert, um der Haiti Bevölkerung zu helfen, sich von den schrecklichen Folgen des Erdbebens zu erholen: sie lieferten Rettungsdienste und Hilfsgüter für die Überlebenden. Die Anforderungen an die Infrastruktur sind riesig – Wiederaufbau von Straßen, Wohnhäusern, Krankenhäusern -. Die internationale Gemeinschaft stellt Material und Dienste für diese Zwecke sowie für die rein menschlichen Bedürfnisse der Haiti Bevölkerung bereit.

Zonta International ist mit großer Sorge um das Wohlergehen der Haiti Bevölkerung erfüllt. Allerdings ist Zonta keine Hilfsorganisation und ist nicht in der Lage, vor Ort zu aktiv zu werden oder Aktivitäten zu koordinieren; auch stehen keine Gelder zur Verfügung, um Auswirkungen von Katastrophen und Notfällen zu lindern und zu beseitigen.

Der Wiederaufbau von Haiti wird eine lange Zeit benötigen. Aktuell diskutiert der Zonta International Vorstand mit UNIFEM über ein Projekt, welches vor Ort realisiert wird, sobald für die unmittelbaren Bedürfnisse der Haiti Bevölkerung gesorgt ist. In den Nachwehen des Erdbebens, wenn Recht und Ordnung zerfallen, sind Frauen und Mädchen in Gefahr, Opfer jeglicher Art von Gewalt zu werden, eingeschlossen Kriminalität der Erwachsenen, um sich greifender Kriminalität unter Jugendlichen, Zwangsarbeit oder sexuelle Ausbeutung. Zonta International ist hier der strategische Partner von UNIFEM mit einem Projekt, vor allem der Gewalt gegen Frauen in der Folge des Erdbebens annimmt – ganz im Sinne von Zonta Mission und Zielen.

Auf der aktuellen Tagesordnung des Zonta International Board Meeting stehen Vorschläge der President-Elect für ZISVAW 2010-2012. Das Board wird ein ZISVAW Projekt zur direkten Unterstützung der Frauen in Haiti empfehlen. Der Vorschlag wird auf der ZI Convention in San Antonio den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt.

Diejenigen Zonta Mitglieder oder Zonta Clubs, die direkter und persönlicher helfen möchten, ermutigen wir, die UNIFEM Bemühungen zu unterstützen, die die jetzt dringend benötigte Hilfe zum Schutz von Frauen und Familien bieten, insbesondere mit dem Wiederaufbau von Wohnungen und durch umfassende Notfallhilfen für Frauen. Spenden können online vorgenommen werden: https://secure.globalproblems-globalsolutions.org/site/Donation2?df_id=1960&1960.donation=form1.

Wenn Sie an UNIFEM spenden, unterrichten Sie bitte UNIFEM, dass diese Spende von einem Zonta Mitglied oder von einem Zonta Club stammt. Informieren Sie darüber auch ZI Headquarter via Email: advocacy@zonta.org. Alle Spenden an UNIFEM werden der Kampagne SAY NO – UNiTE to End Violence Against Women zugerechnet.

Beryl Sten
Zonta International President

Hier folgt die SAY NO – UNiTE to End Violence Against Women Kampagne mit den Informationen, an UNIFEM zu spenden spezifisch für Frauen in Haiti. Wenn Sie dazu Fragen haben, ist die Redaktion/Barbara Devin hbdevin@online.de jederzeit zur Auskunft bereit. B. Devin hat diesen Weg der individuellen direkten Spende mit Erfolg gewählt

English | Español | Français

Dear Friend,
Imagine you're a victim of domestic violence in Haiti… Before the earthquake on 12 January, you and your children were safe in one of Haiti's women's shelters. You were working to rebuild your life. And now, the shelter and so much else has been ripped away.
UNIFEM is working to raise 2 million dollars to rebuild women's shelters and expand emergency services for women and their families. Won't you help?
Your contribution will fund emergency community-based violence prevention programmes, counselling services, provide emergency supplies and rebuild women's centres. Let us count you in.

Help us *Say NO* to violence against women and girls in Haiti. Every dollar you give counts as an action. Let us count you in. Donate here.
Sincerely,
Inés Alberdi
Executive Director, UNIFEM

2. President's Message

Erdbeben in Chile
Übersetzung aus dem Englischen: Die Redaktion/BD

Liebe Zontians,
Zonta International ist tief besorgt um die vom Erdbeben betroffene Bevölkerung in Chile. Unsere Gedanken sind bei allen Chilenen, die unter den Folgen des Erdbebens leiden. Dabei bin ich froh, von unseren drei Zonta Clubs in Chile zu erfahren, daß ihre Mitglieder alle unversehrt geblieben sind.

Ähnlich wie beim kürzlichen Erdbeben in Haiti möchten sicher einige von Ihnen wissen, wie man helfen kann. Ich ermutige Sie zu einer individuellen Spende an anerkannte Hilfsorganisationen, die gegenwärtig schon Hilfe und Wiederaufbau leisten.

Beryl Sten
Zonta International President

TERMINKALENDER

Den Terminkalender mit den wichtigsten offiziellen Daten für die UdZC. Daten aus dem Clubleben einzelner Clubs finden Sie auf der Union Website – Mitgliederbereich/ Einladungen bzw. der jeweiligen Club Website. Diesmal sind auch einige große Jubiläen aufgeführt – vor allem 80 Jahre Zonta International in Wien.

Datum	Ereignis	Ort	Bemerkung/Kontakt
22. April 2010 (vierter Donnerstag im April)	Girls Day Schülerinnen ab der Klasse 5	vor allem technische Unteneh-men, Betriebe mit technischen Abteilungen und Ausbildungen, Hochschulen und Forschungs-zentren in ganz Deutschland	… eine gute Gelegenheit für YWPA oder Clubabend mit jungen Mädchen oder….
23.-25 April 2010	Area Meeting D14/03	Glentleiten	AD Ursula Werner 03/D14
1.-2. Mai 2010	40 Jahre ZC Innsbruckl I	Innsbruck	Imke Smekal, ZC of Innsbruck I imke.smekal@aon.at
28. – 30. Mai 2010	30 Jahre ZC Wien-City	Wien	zonta2010@mondial.at
25.-30. Juni 2010	60. International Convention	San Antonio/ Texas, USA Achtung: Frühbucher nur noch bis 1. April 2010	 Anmeldeunterlagen finden Sie im aktuellen The ZONTIAN February 2010
1.-3. Oktober 2010	Unions Konferenz Mitgliederversammlung	Mannheim	ab 1. Juli 2010: Dr. Nicolle Macho AD 02/30 ZC Mannheim
1.-3. Oktober 2010	80 Jahre Wien I Austria…..und …. 80 Jahre Zonta International in Europa	Wien	District 14 Governor hela_prosteder@gmx.de
8.-9. Okt. 2010	Area 04/District 30: Besuch der UNO in Genf mit Führung und Informationen zur UNO	Genf	AD Dr. Anne Gerhards ZC Lichtenstein – anne.gerhards@gerhards.li Anmeldeschluss 10. September 2010 Information auch: Barbara Devin hbdevin@t-online.de
21. – 23. Oktober 2011	District 14 Conference	Nicosia Zypern	Gabriella Samara Paphitis gabriellapaphitis@hotmail.com

Der nächste Newsletter

Noch vor der Sommerpause im August 2010 ist die nächste Ausgabe des Newsletter geplant. Redaktionsschluss: Mitte Juli 2010 – nach der Zonta International Convention in San Antonio. Sicher besteht großes und breites Interesse all derer, die an diesem weltweiten Treffen aller Clubpräsidentinnen nicht dabei sein konnten, an spannenden Berichten von Teilnehmerinnen! Wir freuen uns über Ihre Eindrücke.

Bis dahin herzliche Grüße von Ihrer Redaktion

NEWSLETTER
Union deutscher Zonta Clubs UdZC
Impressum
Barbara Devin
PR Beauftragte UdZC 2008-2010
Email: hbdevin@t-online.de

28.03.2010/BD